

# Potenzialarme Räume – Entwicklungsstrategie Graubünden

Ein Projekt zur nachhaltigen Förderung von entlegenen Talschaften

## Ausgangslage

Die Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP), welche voraussichtlich ab 2008 in Kraft treten wird, stellt unter anderem die Frage zum Umgang mit peripheren, schlecht erreichbaren Gebieten. Bei der Entwicklung und Förderung dieser „potenzialarmen Räume“ soll den Kantonen eine wichtige Rolle zukommen. Gleichzeitig stellt der Spardruck bei der öffentlichen Hand grosse Herausforderungen an die Kantone und somit auch an den Bergkanton Graubünden. Trotzdem will er diese Herausforderung als Chance verstehen und bei der Umsetzung der NRP eine Vorreiterrolle übernehmen. Die Frage, wie die knappen Mittel verwendet werden und welche Räume in Zukunft wie gefördert werden sollen, bildet somit die Ausgangslage für die Erarbeitung einer Strategie zur Förderung „potenzialarmer Räume“.



## Projektziele

Mit dem Projekt will der Kanton Graubünden mit der Unterstützung des Staatssekretariats für Wirtschaft secO und unter Einbezug des Kantons Uri folgende Ziele erreichen:

- Begriffe klären und Grundlagen für die Diskussion rund um die Ziele der dezentralen Besiedlung erarbeiten.
- Eine kantonale Strategie zur Förderung potenzialarmer Räume unter Einbezug aller relevanten Sachpolitiken entwickeln.
- Massnahmen für die Umsetzung der Strategie auf Stufe Kanton und Region identifizieren.



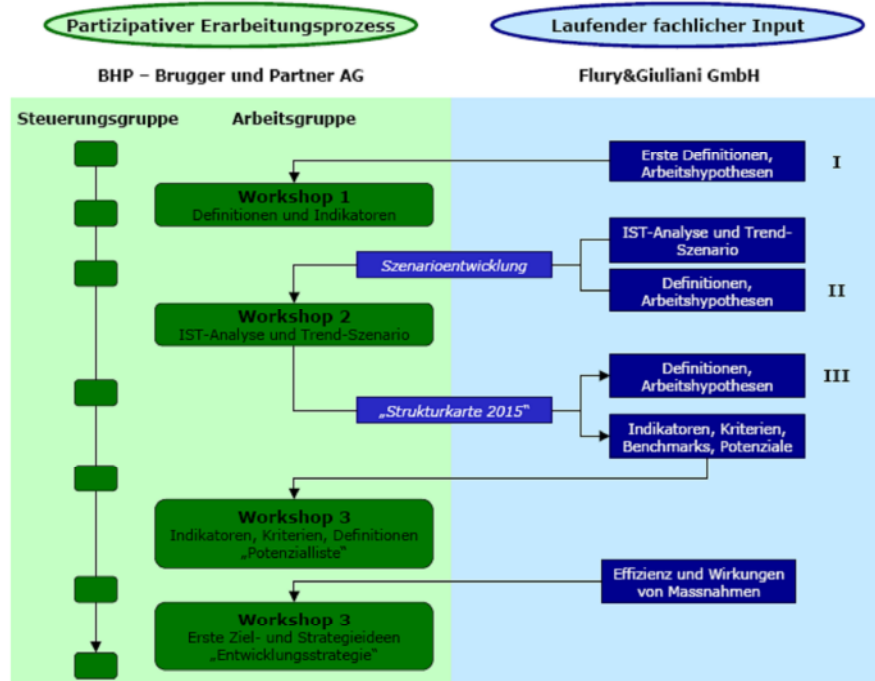
## Vorgehen

Um in der Praxis vorhandenes Wissen in die Projektarbeit einfließen zu lassen und gute Voraussetzungen für die Umsetzung der Ergebnisse zu schaffen, wird die Zusammenarbeit mit Behördenvertretern des Bundes, des Kantons Graubünden und des Kantons Uri gesucht. Über eine Projektsteuerungsgruppe und eine Arbeitsgruppe ist die Einbindung der Behördenvertreter sichergestellt.



Das Projekt orientiert sich zeitlich am parlamentarischen Fahrplan zur Umsetzung der NRP. Es ist deshalb ein Vorgehen in zwei Phasen vorgesehen:

- **Phase 1** soll Grundlagen und Indikatoren liefern für die Begriffsklärung und Formulierung von Zielen zur Förderung potenzialarmer Räume. Durch die offene Prozessgestaltung werden handlungsorientierte Ergebnisse erwartet, welche als Inputs für die Gestaltung des ersten NRP-Mehrjahresprogrammes (2008-2015) dienen sollen.



- **Phase 2** hat die Konkretisierung der in Phase 1 erarbeiteten Inputs zum Inhalt und stellt die eigentliche Strategieformulierung sowie die Erarbeitung von Instrumenten und Massnahmen in den Mittelpunkt.

### Ihre Ansprechpartner in der Projektleitung

Die im Rahmen des Projekts erstellten Arbeitspapiere sind im Internet einsehbar unter [www.awt.gr.ch](http://www.awt.gr.ch) -> Übersicht -> Dokumente. Ihre Kommentare oder Anregungen nehmen wir gerne entgegen!

Guido Cavelti  
BHP - Brugger und Partner AG  
Lagerstrasse 33

CH - 8021 Zürich

Tel: +41 (0)44 299 95 91

[guido.cavelti@bruggerconsulting.ch](mailto:guido.cavelti@bruggerconsulting.ch)

Michael Cafilisch  
Amt für Wirtschaft und  
Tourismus  
Grabenstrasse 1  
7001 Chur

Tel: +41 (0) 81 257 23 73

[michael.cafilisch@awt.gr.ch](mailto:michael.cafilisch@awt.gr.ch)

Birgit Kopainsky  
Flury&Giuliani GmbH  
Sonneggstrasse 33

8092 Zürich

Tel: +41 (0)44 632 53 28

[birgit.kopainsky@flury-giuliani.ch](mailto:birgit.kopainsky@flury-giuliani.ch)